

Rede zum Haushalt 2023

Dr. Detlef Gurgel

für die Fraktion der Freien Demokraten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

wenn man auf das Jahr 2022 zurückblickt, muss man erst einmal tief durchschnaufen. 2022 war geprägt von unerwarteten Ereignissen und Veränderungen. Als wäre die Pandemie nicht schon genug, hat der Krieg in der Ukraine auch für Böblingen weitere Herausforderungen mit sich gebracht.

Anfangs war es die schnelle Hilfe für Flüchtlinge, die wir auch mit Aktionen wie „Helfen statt Hamstern“ mit viel Engagement und Initiative gemeistert haben.

Mittlerweile hat auch uns der Krieg erreicht, insb. in Form der Energiekrise bis hin zur steigenden Inflation und unglaublichen Preissteigerungen in allen Bereichen.

Energieversorgung und Fernwärme

Die Abhängigkeit unseres Landes vom russischen Erdgas im Zusammenhang mit ungenügender Vorsorge macht uns allen erheblich zu schaffen. Umso erfreulicher

ist es, dass wir in Böblingen zum Teil auf Fernwärme aus dem Restmüllheizkraftwerk setzen können. Die aktuellen Entwicklungen zeigen mehr denn je, dass wir mit unserer Strategie, den Ausbau der Fernwärme in Böblingen voranzutreiben und auch auf die Klärschlammverbrennung zu setzen, genau richtig liegen.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich meinen Dank gegenüber allen aussprechen, die sich seit Jahren intensiv für eine moderne Fernwärmeversorgung in Böblingen einsetzen und hieran konstruktiv mitwirken. Ich möchte an dieser Stelle sowohl die IG Fernwärme als auch unsere Stadtwerke nennen - die sich, wie ich meine - in lobenswerter Weise neu ausgerichtet haben und mir Hoffnung machen auf eine zukunftsgerechte Versorgung mit Energie in Böblingen. Ich danke der Geschäftsleitung ausdrücklich für Ihren Weitblick in Bezug auf die rechtzeitige Beschaffung von Öl- und Gasreserven und wir alle wollen hoffen, dass wir gut durch den Winter kommen.

Auch wenn wir mittlerweile das Ziel eines Vollstadtwerkes im Auge haben, muss das Hauptaugenmerk aber auf der Fernwärmeversorgung bleiben. Sehr erfreulich war in diesem Zusammenhang, dass dieses Jahr die Fernwärmeleitung zum Rauhen Kapf in Betrieb genommen werden konnte. Wir gehen davon aus, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis auch die anderen Haushalte am Rauhen Kapf angeschlossen werden können.

Es gibt aber auch noch Verbesserungspotenzial. So wurde mit Beendigung des Fernwärmestreits vereinbart, die IG Fernwärme als sachkundige Bürger stärker in die Prozesse mit einzubinden. Dies sollten wir engagierter umsetzen. Zudem sollten wir alle Prozesse forcieren, die uns die Möglichkeit geben, Energie einzusparen, wozu insbesondere auch die digitale Auswertung unserer Leitungssysteme durch Fernauslesung und Überwachung (Stichwort: LoRaWAN) gehört. Hier wären wir gerne schon einen Schritt weiter und hoffen auf eine beschleunigte Umsetzung im Jahr 2023.

Preissteigerungen

Ein großes Problem sind die erheblichen Preissteigerungen. Die Entwicklung der Baupreise und Energiekosten wird entscheidend mit dazu beitragen, ob und gegebenenfalls wie wir unsere ehrgeizigen Bauvorhaben in Böblingen weiter verfolgen können.

In der letzten Haushaltsrede hatte ich noch die beispielhafte Planung zum Schulneubau Stockbrünnele hervorgehoben und war gespannt auf die Umsetzung. Wer hätte geahnt, dass sich das Vorhaben nun so entwickelt, dass wir fast das Doppelte der ursprünglich veranschlagten Summe und damit mindestens 66 Millionen € für den Neubau einplanen müssen. Dies wird unter Umständen noch nicht einmal das Ende der Kostenspirale sein und wir alle werden in der heutigen Sitzung noch darum ringen müssen, ob wir uns ein solches Finanzvolumen überhaupt leisten können und wollen.

Aber dies wird auch nicht das letzte Vorhaben sein, dass wir nochmals intensiv überprüfen müssen. Wir haben die Verantwortung für viele weitere Schulen und Kindergärten, aber auch unsere Straßen, Geh- und Radwege, genauso wie für Kultur und Sport, um nur einige Bereiche zu nennen.

Wie schaut es nun mit dem Böblinger Haushalt aus?

Unsere Einnahmenplanung für 2022 war nicht mehr so zurückhaltend wie Anfangs der Pandemie und wir rechnen mit einer positiven Überraschung. Für 2023 planen wir wiederum mit 95 Mio. Euro Gewerbesteuererinnahmen und 40 Mio. € aus der Einkommensteuer und wie es aussieht, könnten wir auch 2023 deutlich besser abschneiden. Das stimmt optimistisch, ist aber auch dringend nötig, um weiter offensiv dem Sanierungs- und Investitionsstau begegnen und damit in die Zukunft investieren zu können. Wir gehen allerdings davon aus, dass ein Großteil der zusätzlichen Einnahmen in den Preissteigerungen aufgehen wird.

Personalaufwendungen

Schauen wir uns die geplanten Ausgaben im Personalbereich an. Von ca. 45 Mio. Euro aus 2019 kommend sah die Planung für 2022 ca. 53,7 Mio. Euro vor und wie bereits letztes Jahr befürchtet, ist die Tendenz nicht nur steigend, sondern erreicht mit der Planung für 2023 einen Höhepunkt mit weiteren 46,67 Stellen und erhöht sich auf 56,3 Mio. Euro. Wir haben diesen fettesten Posten im Haushalt wie jedes Jahr kritisch betrachtet.

Aber auch wir sehen die Notwendigkeit, einige Bereiche unserer Verwaltung zu verstärken. Dies betrifft insbesondere das Ordnungsamt und die Umsetzung unserer Feuerwehrbedarfsplanung. Wir sehen auch die vielfältigen Aufgaben, die gerade die Flüchtlingskrise und ihre Auswirkungen zusätzlich bedingt. Insoweit fällt es auch uns schwer, von den beantragten Stellen tatsächlich gravierende Abstriche zu machen, zumal die Verwaltung über erhebliche Überstunden klagt.

Wo setzt die FDP-Fraktion Schwerpunkte?

Maßvolle Innenentwicklung

Wir stehen für eine maßvolle Innenentwicklung und sehen die Nachverdichtung unserer Wohngebiete eher kritisch. Wir haben unseres Erachtens genügend Projekte auf den Weg gebracht und müssen zunächst einmal bei unserer Infrastruktur deutlich nachbessern.

So investieren wir zwar in unsere Schulen und Kindergärten. Leider haben wir aber immer noch nicht die wünschenswerte Anzahl von Kitaplätzen in Böblingen. Mit jeder neuen Wohnung, die wir schaffen, werden aber auch weitere Kita Plätze erforderlich. Einmal unabhängig davon, dass es ein ganz erhebliches Problem darstellt, Personal zu finden, das dann wiederum Wohnraum benötigt.

Insbesondere sprechen wir uns dagegen aus, Stellplatzschlüssel zu verändern, um möglichst viel Wohnraum zu schaffen. Die zumeist jungen Familien, die diesen

Wohnraum dringend benötigen, verfügen auch über die entsprechenden Fahrzeuge. Jeder Stellplatz, den wir nicht schaffen, führt dazu, dass ein Fahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum mehr geparkt wird. Diesen benötigen wir aber dringend für Grünflächen, Fuß- und Radwege. Wenn Wohnraum geschaffen wird, dann nur mit den notwendigen Stellplätzen.

Verkehrssituation in Böblingen

Erfreulicherweise hat der Ausbau der A 81 Fahrt aufgenommen. Andererseits bringt dies weitere erhebliche Probleme für den Verkehr in Böblingen und Umgebung mit sich. Dies ist eine Herausforderung für die nächsten Jahre und wir erwarten von unserer Verwaltung, dass mit Nachdruck daran gearbeitet wird, die Verkehrssituation zu verbessern und insbesondere nicht in jedem Falle Vollsperrungen anzuordnen.

Calwer Straße

Die Calwer Straße ist für uns mittlerweile zum Dauerthema geworden. Auf unseren Antrag hin, gründlich über die Verkehrsführung nachzudenken, wurde nun die Rad-Autobahn etwas zurück gebaut. Für uns ist dies nicht ausreichend. Deutliche Verbesserungen lassen sich damit nicht erreichen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Flugfeld Klinikum erwarten wir, dass die Verkehrsführung nochmals grundlegend überdacht wird.

Im letzten Jahr hatten wir in der Gemeinderatssitzung eine Überprüfung der Ampelschaltung in der Calwer Straße beschlossen, die wir bereits im Januar diesen Jahres erwartet hätten. Unseres Erachtens ist in dieser Hinsicht nicht viel passiert. Nun haben wir parallel mit unserer FDP-Kollegen in Sindelfingen einen Haushaltsantrag eingereicht, in dem wir erreichen wollen, dass im gesamten Stadtgebiet von Böblingen und Sindelfingen die koordinierte Installation smarter Ampelsysteme geprüft und eingeführt wird. Dies ist seit langem überfällig.

Zur Verbesserung der Ampelschaltung gehört aber auch, dass Ampelanlagen in verkehrsarmen Zeiten komplett ausgeschaltet werden, was unseres Erachtens viel zu wenig genutzt wird.

Radwege in Böblingen

Sorge macht uns aber auch der Zustand unsere Rad- und Gehwege. Nach einer Presseumfrage sind wir immer noch auf dem Stand der siebziger Jahre. Entscheidend für die Verbesserung des Radverkehrs sind unseres Erachtens nicht Radschnellwege in die nächsten Städte, sondern die Radverkehrsführung innerhalb der Stadt über die vielen Kreuzungen, Ecken und Kanten. Ohne sichere Radwege innerorts werden wir viele Bürger definitiv nicht auf das Fahrrad bekommen, schon gar nicht im Herbst und Winter. Wir unterstützen ausdrücklich den Antrag Nr. 3 des Jugendgemeinderates zu den Radwegen.

Baumoval

In diesem Zusammenhang war die Entscheidung dieses Gemeinderates zur Neugestaltung der Wegeführung vom Stadtgarten zum Baumoval (Stichwort: Murkenbachbrücke) vernünftig. Umso mehr wünschen wir uns nun, dass das Gesamtkonzept zum Baumoval nochmals verbessert wird und insbesondere auch eine sinnvolle Wegeführung vorsieht. Wir wollen die Attraktivität des Baumovals insgesamt deutlich steigern. Hier ist noch viel Luft nach oben.

Einzelhandel und Belebung der Innenstadt

Mit dem Umbau des Elbenplatzes wurde auch die Verkehrsführung aus der Grabenstraße heraus als bloßer Rechtsabbieger neu gestaltet. Diese Idee wurde von uns begrüßt. Nach wie vor skeptisch sind wir allerdings, wenn es um den weiteren Rückbau der Fahrspur und Parkmöglichkeiten hin zu einer Begegnungszone mit sehr eingeschränktem Verkehr geht. Wir alle wünschen uns

eine Belebung des Schlossberg. Hierfür benötigen wir eine gute Erreichbarkeit unserer Tiefgarage. Diese steuert man aber zumeist über die Stadtgrabenstraße an. Erschwert man diesen Zugang, steigert dies nicht unbedingt die Attraktivität des Schlossberges. Zudem ist der Einzelhandel auf die gute Erreichbarkeit mit dem Pkw und die dortigen Parkflächen für Kurzparker angewiesen. Hierüber sollten wir noch einmal nachdenken.

Ehemaliges Krankenhausareal

Das ehemalige Krankenhausareal und seine weitere Nutzung gibt uns Anlass zur Sorge. Das Areal ging 1962 an den Landkreis, damit dieser ein Kreiskrankenhaus errichtet. Nach Wegfall dieses Zweckes muss das Areal jetzt wieder der Stadt Böblingen zur Verfügung stehen. Wir sind dringend auf diese Flächen angewiesen. Wir übernehmen bereits viele öffentliche und soziale Aufgaben. Große Flächen unserer Gemarkung werden durch die US-Streitkräfte, das Restmüllheizkraftwerk, die Polizeischule und auch den Landkreis selbst genutzt. Böblingen schafft im Landkreis den meisten sozialen Wohnraum. Zudem wissen wir nicht, ob mit dem Umzug des Krankenhauses nicht weitere ergänzende Einrichtungen der medizinischen Dienstleistung, Rehabilitation oder Pflege benötigt werden. Böblingen platzt aus allen Nähten.

Wir bestehen darauf, dieses Areal für Böblingen Zwecke zu nutzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen allen für die außerordentlich konstruktive und zielführende Zusammenarbeit im ganzen Jahr 2022. Es war nicht nur außerordentlich arbeitsreich, es hat auch viel Freude gemacht.

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und öffentlichen Einrichtungen, die ich immer engagiert und hilfsbereit erlebt habe.

Mein besonderer Dank gilt natürlich dem Team an der Spitze.

Für die Freien Demokraten

Detlef Gurgel